

Die **Presseinformationen** zur Ausstellung in der Künstlerhaus Factory **VIENNA.SMART.CITY21** finden Sie hier. **Pressebilder** sind auf Anfrage erhältlich.

Rückfragehinweis:

Alexandra Gamrot

gamrot@kuenstlerhaus.at

+43 1 587 96 63 21



5. - 8. Mai 2022
Künstlerhaus, Factory

Inspiziert von Béla Tarrs Inszenierung *Missing people* 2019 bei den Wiener Festwochen, einem Projekt mit über 200 Obdachlosen, haben Ludwig Wüst, Anke Armandi und Gudrun Furlinger in den letzten drei Jahren das Gebiet des ehemaligen Nordbahnhofs in unzähligen Spaziergängen erforscht und sich der städtischen Verwandlung mit unterschiedlichen künstlerischen Zugängen angenähert.

Filmemacher Ludwig Wüst lässt dort die beiden Protagonisten seines neuen Films *3.30 PM*, die sich nach vielen Jahren wiedersehen, ihr Leben Revue passieren. Der Spaziergang und das Gespräch der beiden in dem sich im Wandel befindlichen Areal wird zu einer Metapher für die unaufhaltsame Vergänglichkeit. Die bildende Künstlerin Anke Armandi arbeitet mit ähnlichen Motiven und schafft großformatige Aquarelle von diesem Ort, die vom Verschwinden von Refugien und rigoroser Naturzerstörung erzählen. Bewusst wählt sie für diese Serie die tradierte Form des Triptychons und das Motiv der Pietà.

Die Avantgarde-Filmemacherin Gudrun Furlinger erkundet mit ihrer Kamera das *Wasteland*, welches fast täglich sein Gesicht verändert. Durch das Objektiv beobachtet sie über mehrere Tage einen Platz, wo seit geraumer Zeit eine zerfledderte Schaumstoffmatratze liegt. Sie ist umgeben von Müll und wild wuchernder Vegetation und sieht bei jedem Besuch anders aus. Jemand scheint sie zu benutzen ...

Als Special Guest konnte der Fotograf Hans Klestorfer gewonnen werden. Präsentiert wird seine Serie stiller, eindringlicher Momentaufnahmen von verlassenen Plätzen in Wien. Zugleich dokumentieren seine analogen Fotografien die Spurensuche von Armandi, Wüst und Furlinger.

[Mehr Informationen](#)

Begleitinformationen:

Anke Armandi

Geboren 1973 in Gießen, Deutschland, studierte von 1992 bis 1996 am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig, von 1996 bis 2001 an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Gunter Damisch und 2000 an der Accademia di Belle Arti Venezia. Sie hatte zahlreiche Ausstellungen in Wien, Italien, Deutschland und der Schweiz und wurde u. a. 2011 mit dem Volker-Hinniger-Preis der Stadt Bamberg ausgezeichnet. Schauspiel in *KOMA* (2009) und *HEIMATFILM* (2016) von Ludwig Wüst.
ankearmandi.com

Gudrun Furlinger

Geboren in Freistadt/Oberösterreich, lebt seit 1995 in Wien. Sie besuchte die Fachschule und Meisterklasse für Grafik-Design in Linz und absolvierte anschließend ein Malereistudium bei Adolf Frohner an der Universität für angewandte Kunst Wien. Der Besuch der Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film in Wien führte zu einer vermehrten Auseinandersetzung mit analogem Film. Seit 2020 ist sie ordentliches Mitglied der Künstlerhaus Vereinigung.

Filme (Auswahl): *ALL OF ME* (2021), Best Austrian Animation Festival 2022, Filmcasino Wien; Trailer *2020_21* (2020), 16-mm-Film für die Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film; *DAS GESCHENK* (2019), 16-mm-Film, Fotogalerie WUK, Wien.
gudrun-fuerlinger.com

Hans Klestorfer

Geboren 1957 in Weitra im Waldviertel, Österreich. Er war ein passionierter Fotograf, geschätzt für seine klaren und unmittelbaren Porträts von Menschen, Plätzen und Orten, die eine nüchterne Poesie und eine brüchige Schönheit ausstrahlen. Seine Werke wurden u. a. in der Galerie Konrad Gans in Wien ausgestellt: *Von außen betrachtet* (2009); *Neue Fotografien* (2010), gemeinsam mit Bert Langsteiner.
Hans Klestorfer ist am 20. Dezember 2021 völlig überraschend verstorben.

Ludwig Wüst

Geboren in Bayern, lebt seit 1987 in Wien. Schauspiel- und Gesangsausbildung an der

Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Seit 1990 Regisseur, Autor, Schauspieler. Über 40 Produktionen für Theater und Oper in Wien, Leipzig, Berlin, München und Frankfurt. Seit 1999 Filmemacher.

Filme (Auswahl): *3.30 PM* (2020), UA Jeonju IFF, Kamerapreis/Beste künstlerische Bildgestaltung, Diagonale 2021; *AUFBRUCH* (2018), UA Berlinale Forum; *Das Haus meines Vaters* (2013), Int. Premiere Karlovy Vary IFF; *KOMA* (2009), UA Moskau IFF, Award for Best Film, Tamil Nadu IFF.
ludwigwuest.works

Veranstaltungen und Rahmenprogramm:

4. Mai 2022, 18 Uhr

Eröffnungsabend

Mit

Christoph Huber (Filmmuseum, Wien),
Anke Armandi und Gudrun Furlinger (Künstlerinnen),
Ludwig Wüst (Filmemacher) und
Christa Zeitlhofer (Vizepräsidentin, Künstlerhaus Vereinigung)

19:30 Film „3.30 PM“ von Ludwig Wüst (Dauer: 73 Min.)

[Online-Anmeldung](#)

7. Mai 2022, 14 Uhr

Podiumsdiskussion: Smart city for smart people?

Mit

DI Andrea Mann (Raumplanerin und Auftragnehmerin der
Gebietsbetreuung Stadterneuerung GB*mitte),
Architekt DI Herbert Peter (Team Artuum Vienna),
Künstler*innen Anke Armandi, Gudrun Furlinger und
Filmemacher Ludwig Wüst.
Moderation: Julia Kornhäusl
Begrüßung: Georg Lebzelter (Vorstand, Künstlerhaus Vereinigung)

Welche Chancen und Verluste gehen einher mit einer massiven städtischen Umgestaltung? Wie beeinflusst das Verschwinden der Wiener Gärten die ökologische Situation vor Ort? Was leistet die Architektur für das soziokulturelle Gefüge der Bewohner*innen? Bei der Podiumsveranstaltung diskutieren die Panelteilnehmer*innen über Stadtentwicklung und Gebietserneuerung und deren Einflüsse auf die Nutzer*innen.

[Online-Anmeldung](#)